

Protokoll GVV 02.07.2025

Sitzungsleitung: Justus L., Caspar L.

Protokoll: Leonie H.

Sitzungsbeginn: 19:05 Uhr

TOP 1.1: Einführung und Bestimmung des Protokolls

- Caspar: Erklärung der GVV-Regeln
- Stimmberechtigte anwesende Personen: 21
- **Vorschlag Protokollführung: Leonie H.**
 - Enthaltungen: 4
 - Dagegen: 0
 - **Dafür: alle anderen**
- **Die Protokollführung wurde einstimmig angenommen.**

TOP 1.2: Vorstellung des Wahlvorstandes

- Anna Z. und Simon B. stellen den Wahlvorstand

TOP 1.3: Vorstellung der Tagesordnung

- Caspar stellt die TO vor
- Anna beantragt Antrag und zieht aufgrund von Wärme zurück
- Lea: fragt nach Pausen
- Justus: erklärt Trinkpausen, die in TO eingebaut werden

TOP	1.1	Einführung und Bestimmung des Protokolls
	1.2	Vorstellung des Wahlvorstandes
	1.3	Abstimmung der Tagesordnung
TOP	2	Semestergestaltung Wintersemester 2025/2026
TOP	3	Themenabende – Rückfragen
TOP	4.1	Vorstellung der Kandidat:innen für die Gemeindeleitung
	4.2	Wahlpause zur Wahl der Gemeindeleitung und Themenabende
TOP	5.1	Bericht und Fragen an die Gemeindeleitung
	5.2	Bericht und Fragen an Martin
	5.3	Bericht des Kassenvereins
	5.4	Bericht der Wilden 13
TOP	4.3	Wahlergebnisse Gemeindeleitung (sobald möglich), mögliche weitere Wahlgänge für die Gemeindeleitung
TOP	6	Spendenprojekt – Rückfragen und Abstimmung
TOP	7	Offene Feldschlacht
	7.1	Anträge
	7.2	Bunter Austausch
TOP	8	Ausblick und Sonstiges

➤ Abstimmung über die vorgeschlagene Tagesordnung

- Enthaltungen: 2
- Dagegen: 0
- Dafür: die Mehrheit

➤ Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

ERSTE TRINKPAUSE

TOP 2: Semestergestaltung Wintersemester 2025/2026



	Vorschlag 1	Vorschlag 2	Vorschlag 3	Vorschlag 4	Vorschlag 5
Themenabende	5	6	6	6	6
Gott & Glaube	2	3	2	2	3
Gesellige Abende <ul style="list-style-type: none">• Semesteröffnung,• Semesterauftakt• Semesterausklang• Halle	6	5	5	6	5
Gemeindeforum	1	0	1	0	1
GVV	1	1	1	1	1
Summe	15	15	15	15	15

- ➔ Caspar beendet Trinkpause
- ➔ Anna stellt Antrag zur Behebung des Tippfehlers
- ➔ Antrag wird angenommen, Justus behebt Mangel
- ➔ Tabea: bemängelt Fehlen des Hausmusikabends
- ➔ Leonie bittet um Aufnahme
- ➔ Caspar/Justus nehmen ihn auf, auch wenn nicht schriftlich
- ➔ Konrad stellt Antrag: 6 Themenabende, 1 GG-Abend, 1 GVV, 7 gesellige Abend
- ➔ Antrag wurde angenommen, Justus nimmt Verbesserung in Präsentation vor
- ➔ Abstimmung der Anzahl der Vorschläge
 - Enthaltungen: 6
 - Vorschlag 1: 0

- Vorschlag 2: 0
- Vorschlag 3: 1
- Vorschlag 4: überwiegende Mehrheit
- Vorschlag 5: 2

TOP 3: Themenabende – Rückfragen

- Caspar geht spannende Themenabende durch
- Nacho: bemängelt römische Zahlen in Themenabend zu Papst Leo XIV
- Tabea: Frage zu Thema 1, Größe des Thema gibt zu denken, wird Eingrenzung des Themas durch Referenten vorgenommen
- Caspar: am ehesten Begrenzung auf den schulischen Bereich, aber freie Dozentenwahl mit verschiedenen Behinderungserfahrungen, also verschiedene Blickwinkel beleuchten
- Leonie: wie viele Menschen möchtest du einladen?
- Caspar: 2-3 Referent:innen
- Caspar: gibt erneut die Möglichkeit zu Fragen bezüglich der Themenabende
- Tabea: Thema 6: Frage an Felix (abwesend): Handelt es sich um einen theologischen Abend?
- Justus: Text bezieht sich auf einen kath. Gebetsapp, die zu den meistgenutzten Apps der Welt gehört, vermutl. Beziehung auf Entwicklung von Glauben mit KI und digitalen Netzwerken mit Philosophen und theologen als Referent:innen
- Ferdi Frage zu 7, woher hat Felix (abwesend) die Zahlen
- Caspar verlässt sich auf Felix Expertise
- Justus: keine genauen Angaben im Text, Diskussionmöglichkeit besteht
- Lea: Frage zu 12: Workshop oder Referentenabend?
- Vinzenta: KSG-Interner Workshop
- Martin: geht's dabei um das Thema Angststörung?
- Vinzenta verneint
- Tabea: Frage Thema 16: Hat Ferdi sich schon nach genaueren organisatorischen Facts erkundigt
- Felix: nein
- Hedwig: Verweist auf Förderung durch Freundeskreis
- Ferdi: Thema 19: Geht es um die sichtbaren Krankheiten?
- Tabea: Verweist auf die große Problematik durch Stigmatisierung bei psychischer Erkrankungen, in Bezug auf digitale Patientenakte, Berufsabschluss, Krankenkasse. Frage: Wie geht die Gesellschaft mit psychischen Erkrankungen um und was kann man persönlich tun. Möglichkeit zur genaueren Informationssammlung

Nr.	Thema
1	Inklusion in Deutschland - Eine personelle und substanzielle Herkulesaufgabe, ein Stoff für die Geschichte oder doch eine der bedeutendsten Gesellschaftsaufgaben?!
2	Privatsphäre & Datenschutz
3	Rerum Novarum, Papst Leo XIV. & die Soziallehre der Katholischen Kirche
4	Wie steht's jetzt eigentlich mit dem Klimaschutz?
5	Der Wächter auf der Zinne? – Die Zeugen Jehovas
6	Deus ex machina – Gott und die digitale Revolution 2.0
7	Renovatio und Reaktion? – Hängt die steigende Zahl an Taufen mit erstarkenden rechten Strömungen zusammen oder der ehrlichen Suche nach Gott?
8	Wie Redewendungen unsere Sprache prägen?
9	Meinungsfreiheit in Gefahr? – Hat J. D. Vance mit seiner Kritik an Deutschland recht? Umfang und Grenzen der Meinungsfreiheit
10	Das Altenheim der Welt? Der demografische Wandel in Deutschland
11	Mors certa? – Der Kampf der Longevity-Bewegung gegen Gevater Tod
12	Lampenfieber? Spontan genial!
13	Sauber bleibt's nur gemeinsam – ein Abend mit der Stadtreinigung Leipzig
14	„Sie schrieb – er wurde berühmt?“ – Frauen im Schatten der Liteaturgeschichte
15	Ökumene – kann man das essen oder was?
16	Besichtigung beim MDR
17	Digitaler Wahnsinn und das Erstarken des analogen Hobbies
18	Erste Hilfe für Dummies

- ➔ Konrad bittet um Rausnahme von Punkt 5, da
- ➔ Ferdi stellt Gemeindeforumssinnvolligkeit in frage

TOP 4.1: Vorstellung der Kandidat:innen für die Gemeindeleitung

- Caspar bittet Bewerber nach vorne
- Capsar und Hanno treten vor
- Hanno stellt sich vor, es gäbe jemand der ihn nicht kenne. Ist seit einem Jahr in KSG, hat sehr davon profitiert, ist konvertiert und wurde gefirmt durch Martin (Applaus). Möchte Dinge zurückgeben, da notwendigkeit von GL-Mitgliedern besteht

- Caspar: ist seit WiSe 2023/24 in Leipzig, Begleitet seit 2 Semestern die KSG in der Öffentlichkeitsarbeit, möchte Fokus auf authentische Darstellung legen
- Justus eröffnet Frage Runde
- Tabea: Frage an Hanno: Können wir hoffen, dass Hanno uns 2 Semester erhalten bleibt
- Hanno: WiSe ist garantiert, realistisch sieht er sich noch bis Sommer 2026 da. Ist sich bewusst dass auf 1 Jahr gewählt wird. Hoffte, dass noch lange hier bleibt und schnell Studium abschließt.
- Lea: In welcher Kirche ist Hanno auf seinem Bewerbungsfoto?
- Hanno: Naunburger Dom, Mutter habe Bild gemacht
- Lea: Frage An Caspar: Möchtest du das GL-Amt behalten?
- Caspar: bejaht
- Benjamin: Wie heißt Hanno mit Nachnamen?
- Hanno nennt Nachnamen
- Benedikt: Was bedeutet für caspar: authentische Darstellung?
- Caspar: hofft auf das GL-Wochenende und den Sommer, um Plakate vorzufertigen, um die Gemeinde im Semester mit Fotos und social media begleiten zu können
- Tabea: Worauf freut sich Hanno in der GL?
- Was hat Caspar an GL gefallen, was möchte er weiterführen?
- Caspar: GL-Sitzungen seien toll und eine gute Mischung zwischen Seriösität und Komik, Sitzung sei Highlight
- Hanno: Nach Caspars Beitrag die GL-Sitzung, habe sich im letzten Jahr immer wieder an verschiedene Stellschrauben gesehen und freut sich darauf
- Konrad: Was eure letzte Gotteserfahrung?
- Habt ihr euch das GL-Amt zeitlich gut überlegt?
- Caspar: nächste Semester voraussichtlich entspannter als letztes, habe sich ins Studium eingegrooof, weniger Prüfungen im nächsten Jahr, daher mehr Freiraum
- Hanno: 1 Modul und Masterarbeit im Fokus, wenn ähnlich wie Bachelorarbeit, kann er sich die Zeit frei einteilen, sieht Flexibilität und daher optimistisch
- Gottesbegegnung Hanno: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, daher gerade in der GVV
- Caspar: Zitat: Gott sprach Licht und es wurde Licht. Montag war Auswärtssitzung im Kloster, in den Sonnenuntergang geradelt, Faszination für Schönheit der Natur, außer Atem gebracht wird
- Laurens: Was sind eure Sternzeichen und Firmname
- Caspar: Fisch und Johannes
- Hanno: Stier und kein Firmname, möchte Geburtstag nicht im Protokoll wissen
- Lea: Habt ihr eine Art Vision für die KSG?
- Caspar: Herzenswunsch ist die Verjüngung der KSG (frischer Wind), Beginn des letzten WiSe waren vielen Neue da, die letztlich nicht geblieben sind, möchte mit kommender GL sich dafür einsetzen, dass die KSG attraktiver wird
- Hanno: kann GL-Möglichkeiten schwer einschätzen, möchte klein anfangen und die erreichten Dinge beibehalten und dann darauf aufbauend Dinge verbessern
- Nacho: Was habt ihr vor um neue Mitglieder anzuwerben?
- Caspar: offizielle ErstiWoche in Planung, verschiedene Veranstaltungen über das Semester hinweg, weg von dem eingeschworenen Grüppchen hin zur offenen Gemeinschaft

- Hanno: wichtiger Fokus sind die ersten wochen des WiSe, abstrakter Plan ist mit verschiedenen Leuten die engagiert sind, sich zusammenszusetzen und sich von möglichst vielen Menschen Ideen zu holen und daraus Aktionsplan zu machen
- Justus dankt den Kandidaten und schreitet zur Wahl vor
- Justus stellt den Wahlzettel vor
- Simon bemängelt die fehlende Authentizität des Beispielbildes
- Justus verweist auf Symbolcharakter
- Wahlvorstand Anna Z. schreitet ein und stellt Wahlzettel vor und erklärt Wahlregel
- Simon erklärt den Wahlzettel zur Wahl der Themenabende
- Konrad verweist auf die Abgaben von einem leeren Wahlzettel, dass die Stimme als dreimal Nein gezählt wird
- Caspar dankt dem Wahlvorstand
- Wahl- und Trinkpause

TOP 4.2: Wahlpause zur Wahl der Gemeindeleitung und Themenabende

- Caspar eröffnet den weiteren Programmverlauf

TOP 5.1: Bericht und Fragen an die Gemeindeleitung

- Caspar leitet über und bittet die GL nach vorne
- Möglichkeit zur Fragen an die GL
- Justus verweist an die Aushänge
- Jonas ist krank, Isabell bereitet sich auf Auslandspraktikum vor, teresa macht RKW
- Tabea: Highlight des Semester
- Hedwig: Auswärtssitzung und Pinnwand neuorganisieren
- Ferdi: freut sich auf Seelendankessen
- Konrad: Protokoll von letzter GVV?
- Justus: kommt noch
- Caspar: Highlight: allg. der Kontakt in der GL, gab Clique-Momente mit Freunden-Lach-Tränen
- Justus stimmt zu und war aufgrund von Praktikum, Hightlight war die erste Sitzung in persona nach 2 Wochen Chemnitz
- Lea: Was wollt ihr gegen Hitze tun?
- Ferdi: zweiter Ventilator
- Justus: Positionspapier für grundsätzliches offenhalten von Kühlaggregaten in Abstufung zur Außentemperatur
- Caspar: Gute Idee wäre es das Polareis in die Sahara
- Hedwig: Shameless-Plaque für AuswärtsGottesdienst, Einladung zum anschließenden in den See hüpfen
- Möglichkeit zu weiteren Fragen
- Lea: Wer ist der Engel der Barsee?
- Hedwig kann es ausschließen
- Ferdi und Justus prüfen es nach und werden Seelen-Engelgespräch anberaumen

- Ende der Fragensitzung

TOP 5.2: Bericht und Fragen an den Student*innenpfarrer

- Caspar bittet Martin nach vorne und verweist auf Ämterbericht
- Tabea: Was war dieses Semester der Lieblingsthemenabend und welches Thema sollte mal bei Gott und Glaube Abend behandelt werden?
- Martin: Präsentationsabend am Anfang, besonders Felix Beitrag hat gut gefallen, guter Einstieg
- Laurens: Highlight, Verbesserung der KSG im nächsten Semester und Einstleung zum Gott Narduk
- Martin: Highlight war das Musical Drei Fragezeichen, Vebesserung: dass neue sich besser einfühlen (Vicky noch nicht so alt, Nacho ist neu), Narduk und Babylon sind sehr wichtige Teile der Theologie, fühlt sich im Themenkomplex wohl
- Konrad: Wie ist der Stand der Semesterkollekte? Was sind die Miete für Wohnung Kapelle und Betriebskosten? Wie steht es um die Betriebskosten?
- Martin: Kollekte für Kinderonkologie: 310 Euro; Syrienkollekte: 309,96 Euro, Lob an Caspars Verwandtschaft;
Kosten der KSG und Budget wurden besprochen
Kommunionhelferschulung: Verweis auf Rundbrief, Bistum plant die Schulung in Schmochditz, Schwierigkeit der Entfernung, Bitte um Schulung in der Nähe, Überlegung für Schulung im Frühjahr in Leipzig, Bitte um Prüfung auf Kursgabe durch Martin
Unterhaltung von Martin mit Kardinal, der beim Konklave dabei war, beschreibt seinen Beruf als den schönsten für einen Priester, findet die Arbeit der KSG könne sich sehen lassen
- Benjamin: Wie läuft die Arbeit mit Schwester Christine?
- Martin: Findet weibliche Person als Hauptamtliche prima, Verweis auf 20% und restliche Tätigkeit in Frankfurt am Main, Gesprächsseelsorge sei schwierig auf Grund der Entfernung, Gefühl ist dass die Arbeit etwas beschwerlich ist, kein Kontakt in den letzten Wochen, Schwester Christine hält Predigt am 13.07., mehr möchte Martin nicht sagen
- Benjamin: Frage nach dem Rückzugsort?
- Martin: letzter Stand, Raum soll so bleiben; sehe, dass der Raum regelmäßig genutzt wird; Herr Bernhard wurde in den Ruhestand verabschiedet, neue Kraft wird am September eingearbeitet, KSG sei ein kleiner Fisch; Vorschlag: Raum bleibt so und wir fragen nicht weiter nach
- Benjamin: Frage nach Türschloss, Lösung praktikabel?
- Martin: dankt Konrad, der im Notfall immer hilft, niemand habe ihn darauf angesprochen
- Einspruch von Hedwig
- Martin gibt Hedwig recht meint, dass der Austausch des Türcodes zwei/drei Mal reiche
- Benedikt: verweist darauf, dass der turnus des Auswechselns ein Beschluss der GVV ist und zur Änderung ein Antrag eingebracht werden müsste
- Martin möchte an dem Beschluss nichts ändern
- Nacho fragt nach Erwerbungsmöglichkeiten für den Türcode
- Martin erklärt das Procedere
- Beendung der Fragerunde

Ende der Auszählung: Getränkepause

TOP NEU: WAHLERGEBNISSE

- ➔ Simon stellt Personenwahl vor
- ➔ Wird reinkopiert
- ➔ Caspar nimmt die Wahl an
- ➔ Hanno nimmt die Wahl an
- ➔ Anna beglückwünscht die Gewählten
- ➔ Vorstellung der Wahlergebnisse zu den Themenabende
- ➔ Anna: Verweis auf den letzten GVV-Beschluss, dass zwei weitere Themenabende gewählt werden, damit die GL-Planungsfreiheit hat (Gesamtzahl der gewählten Themenabende 8)

TOP 5.3: Bericht des Kassenvereins

- Hedwig spricht als Vorsitzende des kassenvereins: Neuerungen sollen der Gemeinde mitgeteilt wird, Bistum möchte die Umgestaltung des Kassenvereins in eine juristische Person oder Teil des Freundeskreis werden, Wunsch der Übertragung der Finanzen der KSG (Finanzierung liegt bei uns); Prozess läuft zeitgleich in mehreren KSGs ab, weiteres bleibt abzuwarten
- Laurens: berichtet von Herantreten des Bistums an den Freundeskreis, Prozesse laufen
- Beenden der Fragerunde

TOP 5.4: Bericht der Wilden 13

- Lea und Benjamin kommen vor und stellen ihr Präsentation vor
- Aussetzen des Protokolls aufgrund der humoristischen Gestaltung

TOP 4.3: Wahlergebnisse Gemeindeleitung (sobald möglich), Mögliche weitere Wahlgänge für die Gemeindeleitung

➤

TOP 6: Spendenprojekt – Rückfragen und Abstimmung

- Veränderung der Präsentation nach Aufforderung wegen Formfehlers beim Spendenprojekt der Bahnhofsmision durch Hanno
- Beheben des Fehlers durch Justus
- Konrad: Stellen sich alle Spendenprojekte nochmals vor? Verweis auf mangelnde Beschreibung
- Tabea: Barbar Angels: Frisörinnen engagieren sich am Wochenende dafür Menschen die sich einen Frisörbesuch nicht leisten können. Führt zur gesteigerter Lebensqualität der Betroffenen. Das Projekt läuft auf Spendenbasis. Kirchlicher Bezugspunkt besteht
- Hanno: Bahnhofsmision: Organisation mit Sitz am Bahnhof, Hilfe am Bahnhof für Transport, Betreuung von Obdachlosen und Bedürftigen vor Ort
- Vinzenta: Inklusionsprojekte: 3. Projekt: Abreit mit Kinder aus Suchthaushalten, Feriengestaltung
- 4. Projekt: Beschäftigung mit Kinder und Jugendlichen, Unterstützungen von Menschen

mit Behinderungen, Beratungsangebote

5. Projekt: Jugend- und Erziehungsberatung, Berufsberatung zum Erreichen eines möglichst selbstständigen Lebens

- Balu und DU, durch Caspar: im Leipziger Raum vertreten, Bildung von Lernpartnerschaften, Unterstützung von Kindern aus schwächer gestellten Verhältnissen in der Bildung
- Lebenshilfe, Caspar: für Menschen mit Behinderungserfahrung, durch Wohngemeinschaften, Kooperationsprojekte mit Menschen ohne Behinderungen
- Enthaltungen: 3
- 1. Projekt: 4
- 2. Projekt: 4
- 3. Projekt: 2
- 4. Projekt: 3
- 5. Projekt: 0
- 6. Projekt: 3
- Lebenshilfe Leipzig e.V.: 1
- **STICHWAHL zwischen Projekt 1 und 2**
- Enthaltung: 4
- Projekt 1: 7
- Projekt 2: 9
- Projekt zwei die ökumenische Bahnhofsmission ist angenommen

TOP 7.1: Anträge

1. Antrag

- Antrag: Verfassung des Rundbriefs ohne GL-Amt
- Antrag gestellt von: aktueller GL
- Beschreibung: Der Rundbrief soll aufgrund der Unterbesetzung der GL weiterhin von Hedwig geschrieben werden, die kein Mitglied der GL mehr sein wird. Diese Regelung soll vorerst nur für das nächste Semester gelten.
- Konrad: wie viel Arbeit ist der Rundbrief und wie sieht es perspektivisch aus?
- Hedwig: Aufgrund von personeller Knappheit fällt ein dauerbesetztes Amt aus, das wird in Abstimmung mit Hanno und Caspar der Rundbrief sein. Hedwig hat in der Woche 4-6 h in der GL gearbeitet. Durch Masterarbeit steht diese Zeit nicht mehr zur Verfügung, eine Stunde für den Rundbrief ist aber machbar.
- Caspar: GL habe gemerkt, dass Verbesserungsbedarf im Bereich der Kommunikation besteht und sei gewillt dies zu verbessern
- Abstimmung
 - Enthaltungen: 7
 - Dagegen: 1
 - Dafür: 11
- ➔ Antrag ist damit angenommen

Einschub: Konrad macht Werbung für die Gemeindefahrt

-> Es geht um Fernweh du die Pyramiden in Ostdeutschland, Einladung nach Cottbus. Ja, Cottbus kann auch schön sein. Denn das Wichtigste an einer Gemeindefahrt ist die Gemeinde.
Nach Cottbus (30.10-2.11.2025)

2. Antrag

TOP 7.2: bunter Austausch

Sitzordnung in der Kapelle

Hanno: öfter in den Semesterferien da, wenig Besuch, daher etwas leeres Gefühl, daher Vorschlag während des Semsters nur auf Plätze gegenüber Altar verkleinern

Martin: wäre Möglichkeit zur British Parliament zurückzukehren, würde zur Architektur passen, würde Problem der Anzeigetafel lösen

Nacho: kann Punkt nachvollziehen, auf dem Musikerpodest fühlt man sich aufgrund der Distanz etwas einsam, daher gern näher an die Musiker rücken

Anna: Busfahrersitzordnung war einmal vorhanden, war noch weiter weg

Nacho: Akustik der Kapelle nicht kirchengleich, daher gern nah an die Musikerempore

Hanno: nur temporär umstellen, nur Legitimation für Semesterferien

Lea: British Parliament nur geil, wenn beide Blöcke voll sind, daher hatte Lea es damals umgestellt, Hannos Vorschlag spricht auch nicht für British Parliament

Leonie: Was meint Martin mit Architekten? Einsamkeit als Musiker nachvollziehbar, aber Gemeinde trotzdem so weit weg, dass Musik gut machbar

Martin: Originalkonzeption kam von Künstler war sehr stimmungsvoll, daher gern wieder so

Tabea: Allgemein sehr leer gerade, daher überlegen ob dauerhaft Abbau von Stühlen, wegen Musik ist Empore für Instrumente außer Flügel, Schlagzeug nötig wegen der Raumplanung, ergo könnte Musik näher an die Gemeinde ran rutschen

Laurens: Musiker schwierig zu versetzen, wegen Technik, Hannos Vorschlag sehr gut, Debatte frantz wieder zu weit aus

GO-Antrag Zanna: Schließung der Redner:innenliste

Benjamin: Formelle Gegenrede

Enthaltungen: 1

Dagegen: 4

Dafür: 8

Ferdi: für Chorauftritte ist eine dauerhafte Reduktion der Stühle nicht sinnvoll

Benjamin: Hannos Vorschlag valide, allgemeine Punkte der Debatte sinnvoll, aber für Semesterferien erstmal so machen

Zusammenarbeit mit der Propstei

Laurens stellt die Idee vor: Austausch über Zusammenarbeit mit der Propstei, Laurens gehört zum KSG-Urgestein, Mitgliederzahlen sinken, daher mal zugehen auf Propstei um über Zusammenarbeit zu reden, Was geht, Pro-Contra, damit nicht Kannibalisierung von jungen Leuten

Ferdi: es fehlen konkrete Ideen

Tabea: gemeinsame Abendgestaltung mit der Propstei anregen, um den Absprungspunkt nach Jugendgruppe zu finden

Hanno: Anliegen sehr wichtig, wollte Dinge in der GL anschieben, auch weitere Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden

Martin: unsicher bei Thematik, Bischof muss Studentenbetreuung sicherstellen, gemeinsame Abende sind durchaus reizvoll, Pater Simon regte etwa englischsprachigen Gottesdienst an

Konrad: Stefan Plattner macht bpsw. Werbung für unsere Termine

Hedwig: Zwei Paar Schuhe: Kommunikation und konkrete Zusammenarbeit. Kommunikation findet schon nach bestem Wissen und Gewissen statt. Dekanatsjugend bis 35 nach Hedwigs Meinung, kannibalisieren unsere Veranstaltungen also ganz natürlich, daher auch besser betonen, dass wir nicht nur für Akademiker:innen Angebot bieten

Tabea: Felix Biografie Felix wurde bei irgendeinem großen Propsteifest gecatcht, wir sollten auf Propstei-Veranstaltungen werbemäßig präsent sein

Nacho: Vor allem die Frage wie neue Mitglieder bekommen? Propstei hat anderes Publikum, wir sollten eher präsent an der Uni sein

Zanna: Kontakt zur Propstei sinnvoll, da möglicherweise erster Anlaufpunkt für Neuleipziger, Aktivität bei Univorstellung läuft schon

Konrad: In der Propstei teilweise auch ganz anderer Menschenschlag, aber heterogenes Angebot, daher sollte man bei Angebot-USPs mal sich gegenseitig nutzen

Nacho: Hilfreichtum nicht ganz klar, aber parasitäres Andocken teilweise sinnvoll

Benjamin: wurde auch aus der Jugendgruppe herausrekrutiert, hat gehört Jugendgruppen sind teilweise auch überaltert, daher mal Austausch vielleicht motiviert es Leute zum Absprung in Gruppen

Justus- GO Antrag: Austausch der Verhandlungsleitung Justus durch Zanna

Keine Gegenrede

Zanna ersetzt Justus

1. Punkt:

-> Kassenverein: Quo vadis?

Konrad: Thema sei teilweise mit Hedwig abgeführt worden, Die Frage die sich stellt, dass Problem, wenn man den Kassenverein auflöst, ist dass es auf Gemeindeebene. Wir könnten theoretisch das komplette Budget auf die Krallen gehen oder weiterhin das Taschengeld des Bistums einstreichen

Tabea: Was ist der Vorteil, wenn wir die Miete sowieso bezahlen müssten?

Konrad: wir könnten komplett frei verfügen, wie wir die Kosten verteilen, andere Ortsmöglichkeiten.

Nacho: ist zu warm, Nochmalige Frage: wenn wir ein eingetragener Verein wären, was wäre wenn uns die Wohnung gekündigt würde, stünden wir weiterhin unter dem Schirm des Bistums?

Konrad: Modell der Schulen, Trägerschaft läge beim Bistum, allerdings sehr undefinierter Rechtsbeistand. Wir im Guten wie im schlechten auf uns gestellt.

Lea: Gibt es jemand anwesend, der die große Verantwortung tragen würde.

Anna meldet sich und bekundet Bock, mit der Einschränkung, dass sie nicht alles verwalten wollte.

Tabea: Was wenn wir das zunächst wollen und dann nicht mehr. Nimmt uns das Bistum wieder zurück?

Konrad: unklar, aber der Bischof hat eigentlich für die Betreuung von Studenten an einem Hochschulstandort zu sorgen.

Ferdi: möchte die Diskussion strukturieren und möchte daher ein strukturiertes Stimmungsbild bilden.

Anna: Vorschlag: Abfragen von drei Ebene. 1. Ebene wir über nehme alles. 2. Ebene wir übernehme alles außer Miete. 3. Ebene wir wollen das alles nicht.

1. Ebene deutlich rot

2. Ebene: überwiegend grün mit zweifacher rotfärbung

3. Ebene: Tendenz rot

Nacho: habe einen besseren Vorschlag, möchte Meinungsbildung über den Sommer und eine GVV außer der Reihe im WiSe

Hedwig: betont, dass wir hier nichts entscheiden können und die Verantwortlichen selbst gerade keine Frage an den Zuständigen stellen können. Es gehe mehr um die allg. Informierung der Gemeinde und eine Abfragung des Stimmungsbildes. Entscheidungen würden frühestens nächsten Herbst gefällt. Schlägt Austausch mit den benachbarten KSGen vor. Es sei hier gerade alles sehr niedrigschwellig.

Caspar: bittet um Rückkehr zur Redner:innenliste

Benjamin: Stellt in Frage, ob das Thema weiter diskutiert werden soll? Wird bejaht
Wie steht der Freundeskreis dazu?

Konrad: Der Freundeskreis ist dem nicht völlig verschlossen, man müsste eine Satzungsänderung beschließen, daher keine feste Zusage. Man brauche eine Entscheidungsgrundlage.

Benjamin: Wie steht Martin dazu?

Martin: Das Bistum hat ausdrücklich gesagt, dass Martin sich raushalten solle, er fühlt sich gut informiert. Nun ein Jahr später sagt das Bistum das Gegenteil. Bistum hat seine Meinung geändert, er selbst sei in einer vorsichtigen Stellung, er möchte sich weiterhin zurückhalten, da bei ihm der Status durch den Bischof mit Gehalt geregelt ist (Reichskonkordat). Sein Status müsste völlig neu geregelt werden, aktuell ist aber alles geregelt.

Caspar: Stellt Antrag für Schließung der Redner:innen-Liste

Formelle Gegerede

Enthaltung: 2

Dagegen: 4

Dafür: 9

➔ Antrag ist angenommen

➔ Weitere Aufnahme von Redner:innen, danach Schließung

ZAnna: Frage an Martin: Das Gespräch mit dem Bistum habe ja ein Spektrum von null bis 100.
Als Student:innenseelsorger sei Martin eine wichtige Konstante, vielleicht könne Martin im

Verein tätig sein. Ist Martin bereit eine Rolle in dem Verein zu spielen? (Das Bistum würde Martin dafür freistellen)

Hedwig: Martin müsse beim Bistum angeben, dass er einen Vorsitz innehat, dafür würde er teilweise freigestellt werden

Martin: möchte sich weiter zurückhalten, da er nicht den Eindruck erwecken möchte, mit Macht in die Bresche zu springen. Er möchte es rechtlich vom Bistum bestätigt haben.

Anna: Rückfrage: Wäre Martin bereit die KSG als Backup im Kassenverein zu unterstützen.

Martin: möchte weiter drüber nachdenken, er ist aber ja schon für die KSG da und beauftragt.

Hanno: Hält es kurz, möchte infrage stellen, dass Finanzen das Hauptthema bei begrenzter Mitgliederzahl sein sollte.

Konrad: Möchte ausholen, Biographische Arbeit: sei in die KSG-Erfurt durch den Posten der Finanzierung reingerutscht. Empfindet Finanzverwaltung als entspannt, als KSG für Geld verantwortlich zu sein, könne Vorteile haben. Müsse nicht in der GL verteilt werden. Plädoyer für ehrenamtliche Finanzverwaltung

Martin: wichtiger Nachschlag: setzt sich über Sitzungsleitung hinweg. Er sei rechtlich an den Dominikanerorden gebunden und weiß daher nicht, ob er einem Kassenverein vorstehen dar.

Anna: erinnert an die geschlossene Redner:innenliste

Benjamin: verweist auf die mögliche Effizienzsteigerung und verweist auf die Zukunftsträchtigkeit.

3. Punkt

-> Räume

Anna beantragt TO egrenzung der Redezeit auf eine Minute

Formelle gegenrede

Enthaltung: 2

Dafür: mehrheit

Konrad: optimale Nutzung der KSG-Räumlichkeit ist. Nicht gegeben; Verweis auf Brief an die GL; Vorschlag der Gruppenbildung für Menschen, die die Raumsituation verbessern möchte. Die Gemeinde sollte sich des Problems annehmen, bitches.

Tabea: Frage: Geht es Konrad um die Erhaltung der Bausubstanz?

Konrad: es gehe um die optimale Pflege der Räumlichkeit

Benjamin: Was sind die Konkreten Vorschläge?

Konrad: aufzählung der Vorschläge

Tabea: fordert zum Thesen Anschlag auf

4. GVV-Orga

Konrad: kurz zur GVV: Zitat aus Gemeindesatzung. Verweis auf die Listen zum Themenabende, könnten auch das gesamte Semester offen sein. Verweis auf die mangelnde Pflege des Satzung.

Einhaltung sei nicht zwingend notwendig, andererseits wofür hat man eine Satzung?

Vorschlag: Aussetzen der Briefwahl. Appel darüber zu reden!

Tabea: Steht in der Satzung ab wann die Listen für den Gemeindeabend offen sein dürfen?

Konrad: Nein

Felix: Möchte daran erinnern, dass die Vorstellung der Theemenabende nicht mehr online vorgestellt werden, man könne die Satzung entschlacken

Tabea: ist dafür, geschichtlicher Exkurs, die GVV würde unnötig verlängert werden, durch die Echtzeitvorstellung

Hanno: Lange Fristen führen nicht zur rascheren bearbeitung. Man könne es von 2 auf 3 oder 4 Woche ausweiten. Es sei kein herzenswunsch

Simon: Möchte anknüpfen: Fristgerecht wurde 3 Themenvorschläge eingereicht

Konrad: Punkt sei Stressreduktion für die GL

Tabea: findet es eine gute Idee, da häufig Ideen über das Semester in vergessenheit geraten. Die Einladung der kam spät, laut jura seien Fristen da um ausgenutzt zu werden.

Anna: im Namen des Wahlvorstands wird sich entschuldigt

Caspar: Fristen im Planen der GVV war mit außerordentlichen Schwierigkeiten verbunden durch lokale Abwesenheit eines Beteiligten. Habe sich auf die Orga ausgewirkt.

Konrad: hasst konstruktiv, er sehe die Problematik der schrumpfenden GL, man könne die Einladungen streichen, es darf keine Denkerbote geben

Tabea: Entschlacken der GVV, möchte Deaktivierung von Partien, damit die Reaktivierung bei Anschwellen der KSG möglich ist, wäre für eine juristische Übergangssatzung engagiert

Ferdi: geht auf Tabeas Vorschlag ein und begrüßt ihn, Satzung sei dazu da um im Zweifelsfall zu regulieren, wenn jemand darauf besteht

Tabea: weist auf die Lehreffekt für Demokratie der GVV auf, man solle sich an ein Regelwerk halten, möchte Gewohnheitsrecht instutionalisieren

Schließen der Redner:innenliste

Hanno: findet es eine gute Idee, fragt nach den Formalitäten.

Tabea: Möchte Stimmungsbild der Gemeinde. Der Vorschlag müsste mit 2/3 Mehrheit angenommen wird.

Stimmungsbild: 1. Gute Idee: Entschlacken: (grün)

-> grünes Stimmungsbild

Felix: die historischen Intentionen greifen nicht mehr. Möchte die alte Satzung wieder aufarbeiten und gendert.

Martin: hofft sich nicht unbeliebt zu machen, im Falle jegliches rechtliches Handwerkszeugs, fragt, ob es einen neuen, kirchlichen Vereins geben soll. Es müsse alles passen und von Dresden/Meißen abgesegnet werden.

Konrad: verweist auf Causa Wahlrecht und die schwierigen Amtsvorschriften des Wahlrechts und erläutert wie damit umgegangen wurde.

Tabea: ist nächste GVV nicht mehr wahlberechtigt, möchte Bogen zu den neuen KSGler:innen schlagen und die Neuen miteinbeziehen.

5. Offener Kanal

Ferdi: Mail von Felix, Felix wünscht sich einen offenen Austauschkanal, für alle. Es solle sich um einen offenen Kanal in der KSG-Gruppe zum allg. Austausch zu KSG-reatierten Themen.

Option 1: zusätzliche Gruppe in der KSG-Community

Option 2: Zusätzliche Gruppe in der KSG-Community mit automatischer Hinzufügung

Option 3: die derzeitige KSG-Gruppe wird umfunktioniert, möchte Hürde umgehen; Ankündigungen werden ausgelagert

Hedwig: erläutert den Gedankengang: neue Gruppe ist mit Hürden verbunden, diverse Dinge kann man über die Gruppe klären, man brauche keine neue Gruppe

Konrad: Ankündigungsfeature irgendwie beantwortbar?

Ferdi: One Way Kommunikation, Rückfragen dann über offenen Kanal. Hedwigs vierter Vorschlag: Alles bleibt so wie es ist. Da ist der Nachteil, dass Kulturwandel dahingehend nicht funktioniert.

Felix: Gruppe wurde als Partysquad gegründet und ist alles sehr institutionalisiert, daher Idee einfach ein anarchisches Kommunikationstool für alle herstellen

Tabea: derzeit große Hemmschwelle da viele Leute und nur ein Teil der Leute ist bekannt

Zanna: Neue Gruppe macht mehr aufmerksam auf den neuen Zweck

Stimmungsbild:

Option 1: Mehrheit grün

Option 2: Mehrheit dagegen

Option 3: gemischt

Option 4: dagegen

TOP 7.2 Bunter Austausch

Zanna: Gemeindeforum entschlackt GVV

Konrad: Murphys Law betrifft Gemeindeforen

Ferdi: Gruppe für Nahrungsmittelvorräte der KSG, KSG-Kühlschrankstand

Lea: Je mehr Gruppen desto besser /s Nein es gibt schon so viele Gruppen, daher möglichst kleinhalten, lieber in den offenen Kanal schreiben, Personen sollen stummschalten, wenn sie wollen

Hanno: sowas einfach in den offenen Kanal

TOP 8: Ausblick und Sonstiges

- 05.07. Seelendankessen
- Anmeldung noch bis um 12 möglich
- 09.07. Semesterausklang organisiert durch den Freundeskreis
- 10.07. ÖSAG um 18 Uhr
- 13.07. Gottesdienst am See
- Ceeschscher Park am Cosi, Sozialnachmittag, Schwester Christine predigt, bring & Share Buffett
- Ora et Labora 14.07.-08.08.
- Liste im Rundbrief
- Ostwinde Ostseefahrt 17.08.-23.08. nach Rostock

23:37 Sitzungsende herzlichen Glückwunsch an Hedwigs Tipp